

Tätigkeitsbericht 1974

der F.P. Polling

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 23. Feb. 1975 im f. d. P.

Wir gedulden der verstorbenen Mitglieder:

1. aktives Mitglied Franz Ettl, geb. 31.10.1950, + gest. 9.5.1974 im 24. Lebensjahre



CHRISTLICHES ANDENKEN

an Herrn

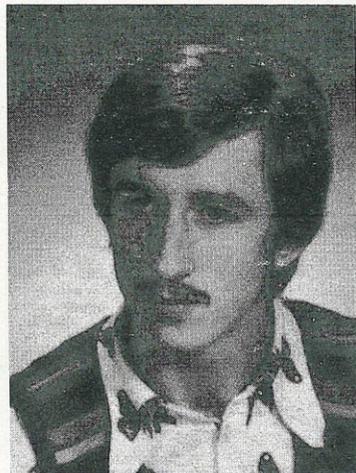
Franz Ettl

Arbeiter bei der Firma
Wiesner & Hager, Altheim,
wohnhaft in Polling

welcher am Donnerstag, 9. Mai 1974,
um 6 Uhr früh nach schwerem Leiden
und Empfang der heiligen Kranken-
ölung im 24. Lebensjahre selig im
Herrn entschlafen ist.

Ach, es ist ja kaum zu fassen,
Daß du nie mehr kehrst zurück.
So früh mußt du dein Leben lassen,
Vorbei ist deiner Jugend Glück.
Du warst so gut, du starbst so früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie;
Drum, gutes Herz, ruh sanft in
Frieden,
Ewig beweint von deinen Lieben.

Zweimüller, Polling



Herr, gib ihm die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihm, möge
er ruhen in Frieden. Amen.

2. unterstützendes Mitglied Rudolf Zollner, geb. 17.9.1910, + gest. 25.6.1974 im 64. Lebensjahre



CHRISTLICHES ANDENKEN

an Herrn

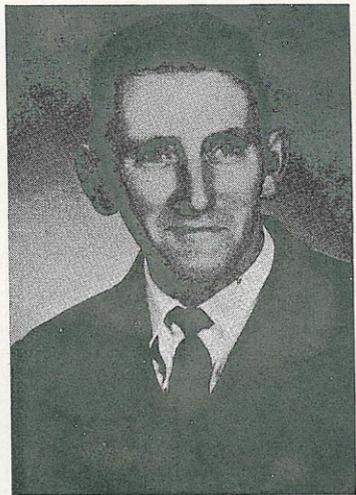
Rudolf Zollner

Altbauer vom Jaglbauergute
in Graham 3, Pfarre Polling

welcher am Dienstag, 25. Juni 1974,
um 22.20 Uhr nach langem, schwerem
Leiden und Empfang der hl. Sakra-
mente im 64. Lebensjahre selig im
Herrn entschlafen ist.

Erst nach langem bitteren Leiden
Konnt' ich von der Erde scheiden:
Jetzt beängstigt nichts mein Herz,
Aufgehört hat jeder Schmerz.
Weinet nicht, in des Himmels Höh'n
Werden wir uns wiederseh'n.

Bestattung Irran, Aspach



Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Die Vorbereitung des Festes war mit einem großen Arbeits- und Zeitaufwand verbunden.
Das Festprogramm wurde folgend erstellt:



FREIWILLIGE FEUERWEHR POLLING

Einladung zum

90jährigen Gründungsfest verbunden mit Fahnen- und Autoweihe
am Sonntag, den 30. Juni 1974, in Polling

- FESTFOLGE** Samstag, 29. Juni
- 19—20 Uhr Empfang der Feuerwehren
 - 20 Uhr Kriegerehrung; anschließend Kameradschaftsabend im Gasthaus Bast
- Sonntag, 30. Juni
- 8—9.30 Uhr Empfang der Feuerwehren und Gäste. Aufstellung zum Festzug; Abmarsch zur Festwiese
 - 10 Uhr Weiheakt und Festansprache; Verteilung der Erinnerungsbänder; Festzug und Defilierung; anschließend Konzerte in den Gasthäusern

RUDOLF PRIEWASSER, Kommandant

Um Rücksendung anhängender Antwortkarte bis 7. Juni wird gebeten.
Die Reihung beim Festzug erfolgt nach Einlangen der Anmeldungen.
Die Ausgabe der Festabzeichen erfolgt bei Meldung in der Festkanzlei.
Das Fest findet bei jeder Witterung statt!
Für Unfälle aller Art wird nicht gehaftet!

Das Feuerwehrauto (Ford Transit) haben wir bereits im November 1973 geliefert bekommen (siehe vorjähriger Bericht).
Seine neue Fahrer würde bei der Firma Riddia in Ried

liefern 26.-

Livia Falch

und (Wert 3000.-

die Gemeinde Polling

aus (100 F). Die F

5 Bänder stellt

7 Stück 32.00.- F.

Die Gastwirtin Frau Maria
Fahrerwörter in Verbindung und

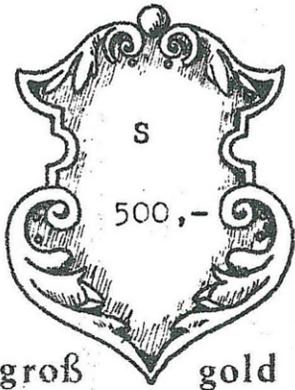
stellte sich als
Feuerwehr

eine Sammelaktion bei der Über... brachte:

1	Uhrenwapel zu	1.000 F	=	1.000.- F
5	" "	zu 500 F	=	2.500.- F
15	" "	zu 300 F	=	4.500.- F
42	" "	zu 200 F	=	8.400.- F
84	" "	zu 100 F	=	8.400.- F
147	Uhrenwapel ?			24.800.- F
	w. Kleinere Spenden von zu			800.- F
	ergab insges.			25.600.- F

FREIWILLIGE FEUERWEHR POLLING

Sehr geehrte Bevölkerung !

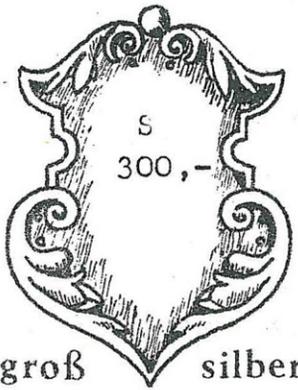


groß gold

Die Freiw. Feuerwehr Polling geht daran, sich als Symbol der Treue, Einigkeit und Kameradschaft eine neue Fahne anzuschaffen, da die alte Fahne bereits ausgedient hat.

Diese Fahne trägt auf ihrer weißen Hauptseite aus Rips in der Mitte das Leistungsabzeichen;

die Aufschrift: "Freiw. Feuerwehr Polling 1887 - 1974" ist in Goldschnurstickerei. In den vier Ecken befinden sich naturell seidigestickte Flammenbecher.



groß silber

Die 2. Seite aus hellrotem Samt zeigt das Bild der Kirche in einem schönen Goldbrokatrahmen.

Der Spruch: "Unsere Wehr und unsere Kraft, erhalte Gott, der alles schafft !" wiederum in Goldschnurstickerei.

Die vier Ecken zieren naturell seidigestickte Ähren.

Auf beiden Seiten befinden sich passende Verbindungslinien in Goldschnurstickerei.

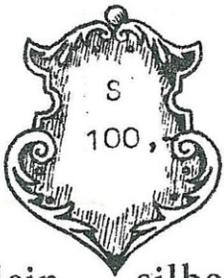


klein gold

Da aber unsere Mühe und Arbeit allein, die wir stets gerne in den Dienst der edlen Sache stellen, zur Anschaffung der Fahne nicht ausreicht, soll uns der Verkauf von Ehrennägeln die nötigen Mittel in die Hand geben.

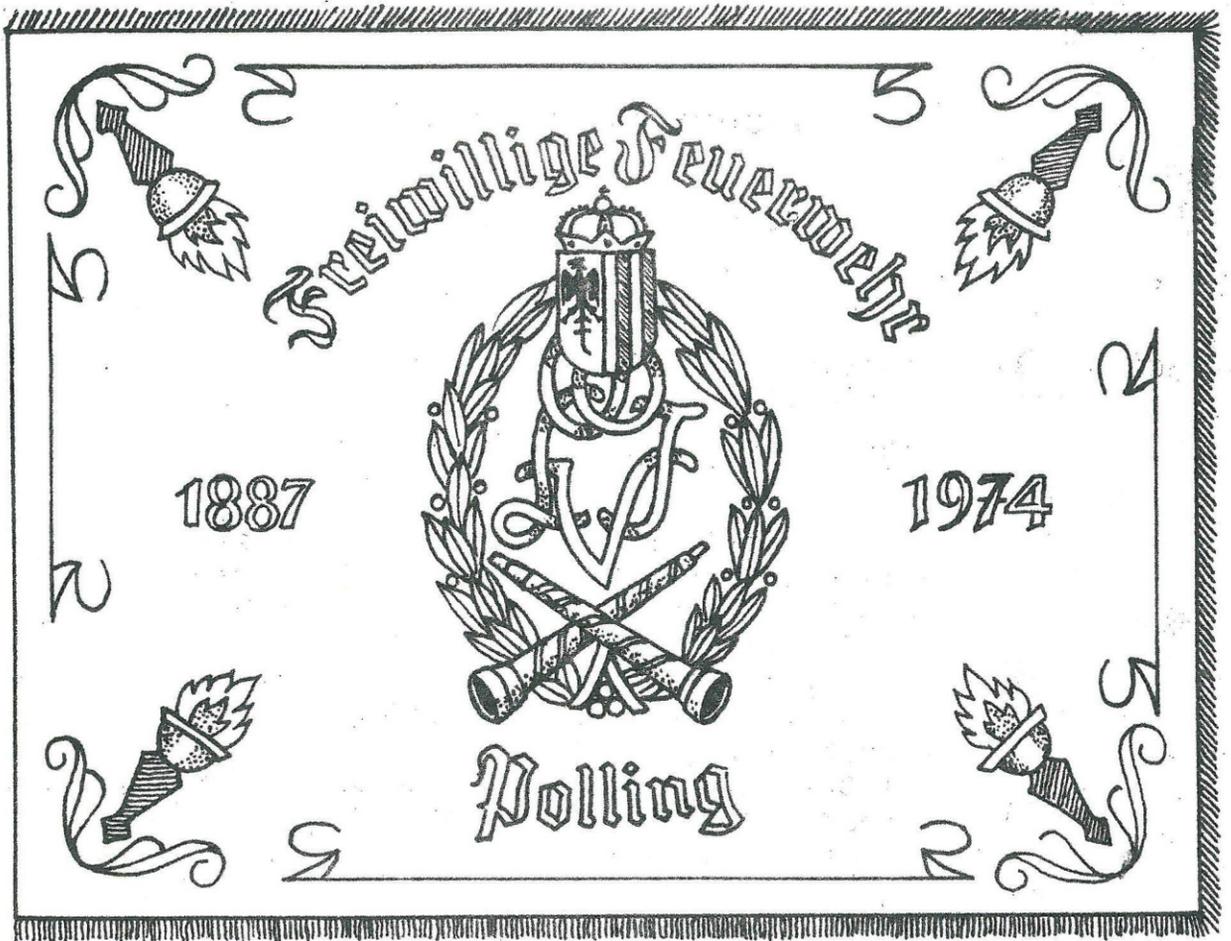
Die Freiw. Feuerwehr Polling richtet daher an Sie die höfliche Bitte, einen Ehrennagel zu spenden, der dann mit dem eingravierten Namen des Spenders samt den übrigen an einem eigenen Bande befestigt wird.

In der Hoffnung, daß Sie unsere Bitte nicht abweisen werden, spricht Ihnen den herzlichsten Dank aus



klein silber

das Kommando der
Freiw. Feuerwehr
Polling



RIDIA FAHNEN



90 Jahre!

berichtet die „Rieder Volk“

Nummer 28 • Donnerstag, 11. Juli 1974

50 Jahre freiwillige Feuerwehr Polling

Polling. — Am 29. und 30. 6. gestaltete sich das Jubiläum des 90-jährigen Bestandes der freiwilligen Feuerwehr Polling, an dem 48 auswärtige Wehren und 6 Musikkapellen mit 1000 Mann teilnahmen, zu einem prächtigen Fest.

Am Samstagabend begannen die Feierlichkeiten mit einer Krieger-ehrerung, bei der Kommerzialrat Franz Zweimüller die Gedenksprache hielt. Pfarrer Schneebauer gedachte mit einem Gebet der 101 Gefallenen und Vermißten Kameraden beider Weltkriege der Gemeinde Polling. Unter den Tönen der Kriegerglocke legte Kommandant Priewasser am Denkmal einen Kranz nieder. Anschließend führte der Festzug durch den Ort zum Gasthof Bast, wo ein Kameradschaftsabend stattfand. Die festliche Umrahmung besorgte die Ortsmusikkapelle mit Kapellmeister Pointecker. Kommandant Priewasser konnte besonders Bürgermeister Stranzinger, Pfarrer Schneebauer, Abschiedskommandanten Arbing, Kommerzialrat Zweimüller und viele Feuerwehrkameraden und

Gäste begrüßen. Bürgermeister Stranzinger und Abschiedskommandant Arbing gaben einen Rückblick über die Geschichte und die Entwicklung der Feuerwehr Polling und dankten allen Mitgliedern für ihre Einsatzbereitschaft.

Am 11. September 1887 wurde vom damaligen Bürgermeister Josef Lengauer die Gründungsversammlung einberufen, 50 Männer aus allen Ständen und Berufsschichten meldeten ihren Beitritt. Oberlehrer Josef Angsüsser wurde einstimmig zum Feuerwehrrobmann gewählt. Am 4. Jänner 1888 wurden von der Hohen k. k. Statthalterei die Vereinsstatuten als genehmigt erklärt. Zum ersten Brand rückte die Wehr am 23. April 1889 aus. Zum 25-jährigen Bestandsfest am 6. Juli 1913 ging der langersehnte Wunsch nach einer Vereinsfahne in Erfüllung. 40 Jahre lang war nur eine Handspritze zur Verfügung gestanden, bis am 17. Jänner 1928 von der Firma Gugg in Braunau die erste Motorspritze angekauft wurde. Zum 50-jährigen Gründungsfest am 13. Juni 1937

wurde die zweite Fahne geweiht. Im Jahre 1949 wurde eine neue Zeugstätte errichtet. 1973 wurde ein gebrauchter Ford Transit angekauft.

Zum 90-jährigen Gründungsfest, bei dem die Segnung des neuen Feuerwehrautos erfolgte, erhielt die Feuerwehr Polling auch eine neue Fahne. Frau Gastwirtin Maria Bast stellte sich mit einer Spende von 10.000 S als Fahnenmutter und Frau Hauptschuldirektorsgattin Louise Falch, die ein gesticktes Fahnenband stiftete, als Fahnenpatin zur Verfügung.

Am Sonntag fand der Festakt statt. Mit einem Festgottesdienst für die Jubelwehr wurden die Feierlichkeiten eingeleitet. Nach dem Eintreffen der Gastvereine die vom Elektromeister Otto Reisinger begrüßt wurden, folgte der Festzug. In einem Landauer hatten

die Fahnenmutter Maria Bast und die Fahnenpatin Louise Falch Platz genommen. Die neue Fahne wurde von weißen Mädchen im Festzug mitgetragen. Kommandant Priewasser nahm die Begrüßung vor und leitete den Festakt. Die neue Fahne und das Feuerwehrauto wurden von Ortspfarrer Schneebauer gesegnet. Agnes Pichler und Waltraud Reiter-Stranzinger sprachen ein Gedicht, worauf die Fahnenpatin die neue Fahne an Fähnrich Josef Lindlbauer übergab.

Bürgermeister Stranzinger dankte den Feuerwehrrobmannern für ihren Idealismus und die Opferbereitschaft. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR. Rothwangl hielt die Festansprache. Nach dem Festakt formierte sich nochmals der Festzug zur abschließenden Defilierung vor den Ehrengästen bei der Festtribüne. Anschließend fand ein gemütliches Beisammensein in den zugewiesenen Gaststätten statt.

Besonderer Dank gilt allen Wehrmännern, die in vielen Arbeitsstunden das Fest vorbereiteten.



Die Segnung einer neuen Fahne stand im Mittelpunkt des großen Festes anlässlich des 90-jährigen Bestandes der Feuerwehr Polling.

Bilder vom Feuerwehrfest am 30. Juni 1974:





90-jähriges Gründungsfest der Freiw. Feuerwehr Polling
verbunden mit Fahnen- und Autoweihung, am 29 und 30. Juni 1974

Sa. 29. Juni 1974 um 20 Uhr Kriegerehrung
anschließend Kameradschaftsabend im Gasth. Bast

Aufstellung:

- | | | | | | |
|----|-----|-----------------------------|-------------------|-----|----------------------|
| 26 | 1. | FF Perwang mit <u>Musik</u> | (Gh. Stranzinger) | 10. | Musikkapelle Polling |
| 18 | 2. | Burgkirchen | (Gh. Bast) | 11. | FF Ornading |
| 18 | 3. | Haslbach | " | 12. | Kameradschaftsbund |
| 22 | 4. | Weng | " | 13. | Sportunion |
| 26 | 5. | Pischelsdorf | (Gh. Stranzinger) | 14. | Gemeindevertretung |
| 19 | 6. | Minig | (Gh. Bast) | 15. | Ehrengäste |
| 16 | 7. | Katzenberg | " | 16. | Jubelwehr FF Polling |
| 22 | 8. | Schwand | (Gh. Stranzinger) | | |
| 23 | 9. | St. Johann a.W. | (Gh. Bast) | | |
| 14 | 10. | Frauscherock | | | |

So. 30. Juni 1974 um 9,45 Uhr Aufstellung zum Festzug
anschließend Festakt

Aufstellung:

- | | | | | |
|----|-----|----|--|-------------------------|
| 22 | I | 1. | FF Geinberg mit <u>Musik</u> | (Gasth. Stranzinger) |
| 27 | | 2. | Moosham | " |
| 22 | | 3. | Altheim | " |
| 22 | | 4. | Rödham | " |
| 22 | | 5. | Thannstraß | " |
| 13 | | 6. | Maria Schmolln | " |
| 15 | | 7. | Außerleiten | " |
| 29 | II | 1. | FF St. Peter mit <u>Musik</u> | (Gasth. Bast) |
| | | 2. | Braunau (nicht gekommen!) | " |
| 14 | | 3. | Eggelsberg | " |
| 14 | | 4. | Ornading | " |
| 16 | | 5. | Reith bei Uttendorf | " |
| 13 | | 6. | St. Georgen a. Fillm. | " |
| 20 | | 7. | Moosbach | " |
| 27 | III | 1. | FF Mühlheim mit <u>Musik</u> | (Gasth. Stranzinger) |
| 20 | | 2. | Gurten | " |
| 18 | | 3. | Wippenham | " |
| 24 | | 4. | Weilbach | " |
| 12 | | 5. | Obernberg a.I. | " |
| 19 | | 6. | Kirchdorf a.I. | " |
| 18 | | 7. | Tumeltsham | " |
| 17 | | 8. | Schildorn | " |
| 33 | IV | 1. | FF Mettmach mit <u>Musik</u> | (Gasth. Bast) |
| 20 | | 2. | Großweiffendorf | " |
| 16 | | 3. | Höhhart | " |
| | | 4. | Frauscherock (bereits am 29.6. abends verabschiedet) | " |
| 12 | | 5. | Mattighofen | " |
| 10 | | 6. | Pfaffstätt | " |
| 17 | | 7. | Ampfenham | (Gasth. Friedl/Imolkam) |
| 16 | | 8. | Riegerting | " |
| 32 | V | 1. | FF Aspach mit <u>Musik</u> | (Gasth. Friedl/Imolkam) |
| 35 | | 2. | Wildenau | " |
| 23 | | 3. | St. Veit i.I. | (Gasth. Stranzinger) |
| 22 | | 4. | Kirchheim | (Gasth. Friedl/Imolkam) |
| 18 | | 5. | Roßbach | (Gasth. Bast) |
| 22 | | 6. | Fraham | " |
| | | 7. | Hackenbuch (nicht gekommen) | " |
| 17 | | 8. | Handenberg | " |
| 16 | | 9. | St. Georgen bei Obernberg | " |

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Polling wünscht allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt und dankt für den Besuch

923 Abzeichen à 20,- S = 18.460,- in der Festkanzlei eingezahlt!

+ 10.460,- Festabzeichenverkauf durch Herrn Lammert

insgesamt = 28.920,- S Einnahmen beim Fest

Einsätze:

für 1 Mandateinsatz am 19. August 1974 ausgefahren. Das Wohn- u. Winterhaftsgebäude der Maria Kreuzer in Altsauheit Nr. 9 würde total eingestürzt (Mandaturade: verzögerter Blitz nach Gewitter).

Wolkenbruchartige Regenfälle am 27. August 1974 überdramatisierten Falden Wiesen u. Trauben, wobei das Wasser auch in mehrere Häuser eindrang. Am stärksten betroffen würde das Anwesen der Familie Krausinger (Krausl) in Sölling 10, wo die Kühe bis zum Bauch im Wasser standen und in der Wohntür die Flut fast bis zur Tischplatte reichte. Der Tischlermeister Maurus Fröhlich, Sölling 75, meldete einen Schaden an seinen Materialvorräten im Keller, von der Feuerwehr während auf folgenden Tag viele Keller ausgepumpt werden.

Alarm

gab es am 9. April 1974 nachmittags mit Ausfahrt (Kleinbrand beim Edbauer in Grets Dorf, Wippenhain) ohne Einsatz. Am Karfreitag, den 19. April 1974 wurde um 20 Uhr alarmiert u. nach Nonsbach, gem. Geirberg, ausgefahren (abbrennen von Abfällen im Freien); ebenso ohne Einsatz.

In diesem Zusammenhang wird bemerkt, dass ein abbrennen von Gegenständen im Freien, soweit damit eine spätere Brandentwicklung oder ein größerer Feuerzweign verbunden ist, nach Eintritt der Dämmerung verboten ist und im übrigen vorher bei der Gemeinde zu melden ist.

Übungen würden gehalten am 30. März, 11. Juli, 4. September u. 24. November 1974.

Anschaffungen: Beim Löschteich in Graham würde die Drahtumzäunung erneuert u. das Feuerwehrauto mit einer neuen Batterie ausgestattet. Die Feuertätte würde ändern frisch repariert.

Eine Abschnittsbesprechung in Weng am 4. April 1974 wurde berichtet.

- auswärtige feste wurde besucht am
- 10. 6. 1974 bei Ft. Feinberg (mit 20 Mann) in Ortsmünikkapelle
 - 6. 7. 1974 Kasselbach (17 Mann)
 - 14. 7. 1974 Tümmeltsham
 - 28. 7. 1974 Thammsträß in Köhlerhart (16 Mann)

Der Feuerwehrrball war am 4. jänner 1975 im Gasth. Mast mit der Kapelle „Brüderlicher Sextett“.

- auswärtige Mälle wurden besucht am
- 26. 12. 1974 in Ullmanns,
 - 28. 12. 1974 in Wildenau,
 - 10. 1. 1975 in Neuhans n.
 - 11. 1. 1975 in Altheim.

eingespart wurde wie alljährlich für Floriansmesse, für Fronleichnamfeier n. für Allerheiligenmontags-Kriegerbrüder.

- Der Stundenaufwand im Jahre 1974 wurde gemeldet mit
- | | |
|--|--|
| 40 Stunden Brandeinsatz | |
| 30 " Katastropheneinsatz | |
| 70 " Übungen | |
| 200 " Versammlungen | |
| 180 " Teilnahme an auswärtigen Veranstaltungen | |
| 80 " Aufwand des Kommandanten | |
| 150 " Aufwand der übrigen Kommandomitglieder | |
| <u>750 Stunden insgesamt.</u> | |

Laut Mitragliste 1974 beträgt der Mitgliederstand:

93 aktive n. Altgediente	je 20.- =	1.860.-
39 unterstützende	je 50.- =	1.950.-
		<u>3.810.- Mitgliedsbeiträge</u>

Zum Hilfsrückel für 1975 wurden 84 Mann mit je 3.- gemeldet.

An die Jugend ergeht der Ruf, der Feuerwehr beizutreten und sich ausbilden zu lassen, damit jederzeit genügend einsatzfähige Kräfte zur Verfügung stehen und die wehr so wie in den letzten 50 Jahren auch in der Zukunft den Bürgern der Gemeinde in Not n. Bedrängnis tatkräftig helfen kann.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Tätigkeit der
Freiwilligen Feuerwehr auch weiterhin nach Kräften zu
unterstützen.

Der Schriftführer:
Stb. ~~Stmann~~

Der Feuerwehrkommandant:

Die Brandschäden in Oberösterreich im Jahre 1974 (nach Brandursachen), Stand vom 14. Februar 1975

Brandursache	Landwirtschaft		Industrie		Gewerbe		Haushalte		Sonstiges		Gesamt	
	Zl.	Schaden	Zl.	Schaden	Zl.	Schaden	Zl.	Schaden	Zl.	Schaden	Zl.	Schaden
Blitzschlag:	52	11,212.952	3	109.025	2	93.125	45	304.220			102	11,719.322
Selbstentzündung:	9	2,119.792	9	893.272	5	32.500	5	14.561	1	5.000	29	3,065.125
Wärmegeräte:	83	9,184.407	17	3,941.114	60	7,043.483	206	2,177.643			366	22,346.647
Mech. Energie:	21	3,066.907	7	547.986	19	2,889.111	27	2,214.936			74	8,718.940
Strom:	39	8,155.250	15	2,468.590	17	2,522.450	60	3,196.013			131	16,342.303
Offenes Licht:	37	6,506.158	36	1,401.577	47	4,599.902	126	4,704.230	21	214.500	267	17,426.367
Explosionen:	1	58.094	2	15.270	1	54.500	6	73.511			10	201.373
Kinderbrandleg.:	44	18,707.337	1	10.000	3	45.588	23	782.148	1	10.000	72	19,555.073
Brandlegungen:	18	5,295.492			2	109.852	14	79.266			34	5,484.610
Sonst. Zündg.:	1	3.000	20	3,442.899	1	200.000	3	26.035			25	3,671.934
Unbekannt:	4	1,616.752	6	1,603.765	6	314.154	7	215.075			23	3,749.746
Insgesamt	309	65,926.141	116	14,433.498	163	17,904.665	522	13,787.638	23	229.500	1133	122,281.442